



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 157. Ratssitzung vom 22. Oktober 2025

5270. 2024/412

Postulat von Dominique Späth (SP), Carla Reinhard (GLP), Selina Walgis (Grüne) und 2 Mitunterzeichnenden vom 04.09.2024:

Lösung der Veloabstellproblematik auf der Südseite des Bahnhofs Altstetten

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Dominique Späth (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 3619/2024): Beim Postulat GR Nr. 2024/412 handelt es sich nicht um ein besonders komplexes Geschäft. Auch wenn die Situation der Veloabstellplätze am Bahnhof Altstetten sehr mühsam und unbefriedigend ist, kann sie mit wenig Aufwand stark verbessert werden. Das Problem liegt darin: Die Bevölkerung im Kreis 9 und im weiteren Einzugsgebiet des Bahnhofs Altstetten wächst ständig und stark. Entsprechend nimmt auch der Bedarf an Veloabstellplätzen am stark frequentierten Bahnhof zu. Vor ein paar Monaten wurde auf wundersame Weise ein zweistöckiger Veloständer montiert. Herzlichen Dank an die Verwaltung dafür. Trotzdem sind die Veloabstellplätze auf der Südseite des Bahnhofs, besonders bei gutem Wetter, unter der Woche permanent massiv überlastet. Das äussert sich im chaotischen Abstellen von Velos, wodurch Fussgänger*innen und insbesondere sehbeeinträchtigte Menschen gefährdet werden. Die Velos werden nicht aus Faulheit so platziert, sondern weil der Platz am vorgesehenen Ort nicht ausreicht. Wie könnte das Problem gelöst werden? In nicht allzu ferner Zukunft ist ein Ausbau der Personenunterführung West inklusive einer Velostation geplant. Weil das aber noch ein paar Jahre dauert, sollte mindestens eine Übergangslösung gefunden werden. Wie das Projekt genau aussieht und mit welchen Kapazitäten geplant wird, ist unklar. Der Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) fordert eine zusätzliche Unterführung ausschliesslich für Velos, um dem Fussverkehr genug Platz einzuräumen. So ginge moderne Verkehrspolitik. Unmittelbar vorhandenen Raum für temporäre Veloabstellplätze gäbe es auf dem Altstetterplatz oder auf dem ungenutzten, angrenzenden Areal. Das Problem ist zwar verhältnismässig gravierend und akut, dafür aber einfach und schnell zu lösen.

Johann Widmer (SVP) begründet den von Roger Bartholdi (SVP) namens der SVP-Fraktion am 18. September 2024 gestellten Ablehnungsantrag: Ich muss meine Vorrednerin, Dominique Späth (SP), kurz darauf hinweisen, dass sie nicht der Verwaltung danken muss, sondern dem Steuerzahler. Selbstverständlich lehnen wir das Postulat ab. Die Überzahl an Velos ist die Konsequenz für das Vertreiben der Autos. Hier handelt es sich



2 / 2

um ein typisches Beispiel dafür, dass linke Politik nicht funktioniert. Zudem ist es logisch, dass an den Bahnhöfen mehr Velos sind, wenn mehr Leute in die Stadt kommen. Würdet Ihr eine Verkehrspolitik betreiben, die wirklich standhalten würde, könnten diese Probleme flächendeckend gelöst werden. Das wollt Ihr nicht einsehen und so gibt es wieder nur ein Flickwerk.

Weitere Wortmeldungen:

Patrick Stählin (GLP): *Auch wenn die Veloabstellsituation am Bahnhof Altstetten ungefähr vier Wochen nach Einreichen dieses Postulats merklich verbessert wurde, stellt sie trotzdem noch ein Problem dar. Wie es das Postulat verlangt, gibt es auf der der Südostseite, gegenüber von den Autoparkplätzen, neu doppelstöckige Veloständer. Diese sind jedoch selbst an einem regnerischen Samstagmorgen im Sommer fast vollständig ausgelastet. Auf der Südwestseite liegt die Auslastung bei fast 100 Prozent. Entsprechend halten wir am Postulat fest.*

Selina Walgis (Grüne): *Das Problem hat einen schönen Ursprung: In der Stadt Zürich wird das Velo rege genutzt. Wenn es aber zu wenige Veloabstellplätze gibt, muss man sich dem annehmen. Wie zuvor gehört, wurde ein erster Schritt bereits unternommen: Auf der Südseite des Bahnhofs Altstetten gibt es nun zusätzliche Veloabstellplätze. Gerade am Bahnhof ist es wichtig, nicht zu lange nach einem Veloparkplatz suchen zu müssen, damit der nächste Zug erwischt werden kann. Da die Anzahl Plätze noch nicht ausreicht, um eine gute Situation zu schaffen, braucht es unser Postulat trotzdem.*

Das Postulat wird mit 90 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat